

2018

WV – Themen



WIRTSCHAFTSVERBAND
DER RHEINISCH-WESTFÄLISCHEN
PAPIERERZEUGENDEN INDUSTRIE E.V

**Die Themen des
Wirtschaftsverbandes
der rheinisch-westfälischen
papiererzeugenden Industrie e.V.**

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Inhaltsverzeichnis	3
Vorwort	4
Themenübersicht	5
1 Wirtschaft	6
2 Rohstoffe	8
3 Umwelt / Energie / Wasser	14
Gremienübersicht	26

Vorwort

Mit dieser Übersicht der WV-Themen wollen wir Ihnen für das Jahr 2018 einen schnellen Überblick und kompakte Informationen über die Aufgaben geben, die der Wirtschaftsverband für seine Mitglieder bearbeitet.

Strukturiert ist die Themenübersicht nach Zielsetzung, erwartetem Nutzen und praktischer Umsetzung in den folgende Bereichen:

- Wirtschaft
- Rohstoffe
- Umwelt / Energie / Wasser

Bei den aktuell dargestellten 20 Bereichen handelt es sich um Themen, die im laufenden Geschäftsjahr relevant für die Arbeit des Wirtschaftsverbandes sind. Einige Themenbereiche und Gesetzesvorhaben, wie der Klimaschutzplan NRW oder das im Jahr 2016 beschlossene Landeswassergesetz NRW, sind erneut mit aufgenommen worden, da im Koalitionsvertrag für Nordrhein-Westfalen 2017–2022 von CDU und FDP eine Überarbeitung bzw. Novellierung vorgesehen ist.

Abgerundet wird diese Darstellung durch eine Übersicht, in welchen Gremien Wirtschaftsverbands-Themen bearbeitet werden.

Bonn, im Januar 2018

Martin Drews
Geschäftsführer

Themenübersicht

Themenübersicht	5
1 Wirtschaft.....	6
1.1 Wirtschaftsinformationen NRW	6
1.2 Verkehr: Lang-Lkw „CO2-Reduzierung durch verbesserte Logistikwege in NRW“	7
2 Rohstoffe	8
2.1 Altpapiermarkt	8
2.2.1 Altpapierqualität	9
2.2.2 Initiative zur Verbesserung von kommunalen Altpapier in NRW	10
2.2.3 Kommunale Altpapierausschreibungen in NRW	11
2.2.4 Abfalleigenschaft von Altpapier in NRW	12
2.2.5 Überprüfung Landesabfallgesetz NRW	13
3 Umwelt / Energie / Wasser	14
3.1 Umwelt	14
3.1.1 Biodiversitätsstrategie NRW	14
3.1.2 Landesnaturerschutzesetzw NRW (LNatSchG)	15
3.1.3 Landesentwiclungsplan NRW (LEP).....	16
3.2 Energie	17
3.2.1 Klimaschutzplan NRW.....	18
3.2.2 Branchenübergreifende Energieeffizienznetzwerke in NRW	19
3.2.3 Netzentgelte in NRW.....	20
3.2.4 Veröffentlichung von Antragsunterlagen in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren	21
3.3 Wasser.....	22
3.3.1 Landeswassergesetz (LWG NRW)	22
3.3.2 Erlasse Selbstüberwachung Legionellen.....	23
3.3.3 Wasserentnahmeentgeltgesetz (WasEG NRW)	24
3.3.4 Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AWsV)	25
Gremienübersicht:	26

1 Wirtschaft

1. Thema	1.1 Wirtschaftsinformationen NRW
2. Sachverhalt	▪ Beobachtung und Analyse der wirtschaftlichen Entwicklung in NRW ▪ Prognosen zur konjunkturellen Entwicklung ▪ Berichterstattung zu internationalen Wirtschaftsbeziehungen und wichtigsten Handelspartnern von NRW
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Komprimierte Zusammenfassung und Beurteilung der wirtschaftlichen Lage und konjunkturellen Entwicklung in NRW für die Mitgliedsfirmen ▪ Besonderer Fokus auf branchenspezifische Themen
4. Ziel	▪ Aktuelle Berichterstattung und Information für Mitgliedsfirmen
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Bereich Wirtschaft ▪ unternehmer nrw: Wirtschaftspolitischer Ausschuss

1. Thema	1.2 Verkehr: Lang-Lkw „CO₂-Reduzierung durch verbesserte Logistikwege in NRW“
2. Sachverhalt	▪ Der bundesweite Feldversuch mit innovativen Nutzfahrzeugkonzepten ist zum 1. Januar 2017 in den Regelbetrieb überführt worden ▪ Verkehrsausschuss NRW hat im Februar 2017 den Weg für den Lang-Lkw in NRW frei gemacht, auf Grundlage des Antrags der FDP-Landtagsfraktion und des Entschließungsantrags der Fraktionen von SPD und BÜNDNIS 90/ DIE GRÜNEN
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Spezifische Papierprodukte, wie z.B. Hygienepapiere, sind sehr leicht und weisen ein hohes Volumen auf ▪ Beim Transport dieser Güter mit dem LKW wird gegenwärtig nur ein Bruchteil des zulässigen Gesamtgewichts ausgeschöpft ▪ Bei einer Anhebung der derzeit zulässigen LKW-Gesamtlänge auf 25,25 Meter könnte die Transportmenge je LKW beträchtlich erhöht werden, ohne die zulässige Höchstlast von 40 Tonnen zu erreichen
4. Ziel	▪ Gründung der Interessensgemeinschaft Lang-Lkw in NRW im Februar 2017 durch die Hygienepapierhersteller in NRW ▪ Ziel ist Freigabe von Lang-Lkw für Hygienepapiertransporte auf geeigneten Strecken in NRW ▪ Anträge zur Streckenfreigabe wurden inzwischen von Mitgliedsunternehmen eingereicht und werden zum Teil noch geprüft
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Bereich Wirtschaft ▪ AG „Lang-Lkw NRW“ ▪ Abstimmung im VDP-Arbeitskreis Verkehr ▪ unternehmer nrw: Wirtschaftspolitischer Ausschuss

2 Rohstoffe

1. Thema	2.1 Altpapiermarkt
2. Sachverhalt	▪ Darstellung der Altpapiermarktentwicklung in NRW
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Analyse des Altpapiermarktes auf Grundlage der VDP-Statistik ▪ Altpapier-Preis- und Mengenstatistik NRW ▪ Belastbare Kennzahlen für die politische Argumentation
4. Ziel	▪ Bereitstellung von Statistiken für die Mitgliedsunternehmen ▪ Argumentationshilfen für die Lobbyarbeit
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Ausschuss Altpapier NRW ▪ VDP-Statistik

1. Thema	2.2.1 Altpapierqualität
2. Sachverhalt	▪ Die Qualität von Altpapier ist von einer zentralen Bedeutung für die Papierfabriken in NRW ▪ Abweichungen verursachen Mehrkosten und ggf. Störungen im Produktionsprozess oder Probleme beim Absatz der Fertigprodukte
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Qualitätsmanagement Altpapier beginnt an der Quelle, insbesondere bei der Erfassung in den Kommunen in NRW ▪ Das Land und die Kommunen in NRW sollen für ein stärkeres Bewusstsein und entsprechende Maßnahmen gewonnen werden
4. Ziel	▪ Verbesserung der Altpapierqualität ▪ Kostenreduktion in der Altpapieraufbereitung
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Ausschuss Altpapier NRW ▪ Abstimmung im VDP Ausschuss Altpapier

1. Thema	2.2.2 Initiative zur Verbesserung von kommunalen Altpapier in NRW
2. Sachverhalt	▪ Qualitätsaspekte bei kommunaler Altpapiererfassung: Aufgrund fehlender Qualitätsanforderungen z.B. in den kommunalen Ausschreibungen kann der Altpapiereinsatz in den Papierfabriken erschwert werden ▪ In der Regel werden Garantien zur Zusammensetzung und zum Anteil unerwünschter Stoffe von den Kommunen abgelehnt ▪ In der Konsequenz stellen die Kommunen Material bereit, das sich z. T. außerhalb der Sortenspezifikation der Altpapiersortenliste EN 643 befindet.
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Die Kommunen sind starke Beteiligte im Altpapierkreislauf, die die Sammelqualität des Bürgers durch Aufklärung, Sammelverfahren bzw. Qualitätskontrollen verbessern könnten
4. Ziel	▪ Begründung einer Initiative des WV zur Zusammenarbeit mit den Kommunen und dem Umweltministerium NRW, um für eine stärkere Berücksichtigung von Qualitätsaspekten bei der Sammlung von Altpapier in den Kommunen zu werben ▪ Gezielte Ansprache von Landtagsabgeordneten bzw. -fraktionen, um für eine stärkere Initiative des Landes NRW zu werben
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Ausschuss Altpapier NRW ▪ Abstimmung im VDP Ausschuss Altpapier

1. Thema	2.2.3 Kommunale Altpapierausschreibungen in NRW
2. Sachverhalt	▪ In einer Ausschreibungsdatenbank der Gesellschaft für Papier-Recycling (GesPaRec) werden alle Informationen zu Altpapier-Ausschreibungen zusammengeführt ▪ Auswertung der Datenbank: ➤ Nach Bundesland ➤ Nach Ort, PLZ ➤ Nach Menge, Laufzeit, Entsorger u.a. ▪ Versand an interessierten Teilnehmerkreis in NRW ▪ Informationen zu Ausschreibungen und Vergebenen Aufträgen auf Homepage: www.papierindustrie.nrw
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Interessierten Mitgliedsfirmen wird nach Verfügbarkeit der Ausschreibungen 2 bis 3 Mal pro Woche eine E-Mail mit den aktuellen Ausschreibungen zugesendet
4. Ziel	▪ Bereitstellung von Zusatzinformationen und Generierung eines Mehrwertes für Altpapiereinsetzende Unternehmen
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Ausschuss Altpapier NRW ▪ GesPaRec

1. Thema	2.2.4 Abfalleigenschaft von Altpapier in NRW
2. Sachverhalt	▪ Der Wirtschaftsverband hat mit dem Umweltministerium NRW eine Vereinbarung erneuert, dass Altpapier, welches zum Einsatz in einer Papierfabrik bestimmt ist, nicht als Abfall angesehen wird ▪ Diese Vereinbarung wurde an die aktuelle Nomenklatur der Altpapiersortenliste EN 643 angepasst
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Erleichterter, entbürokratisierter Einsatz von Altpapier, insbesondere beim Transport zur Papierfabrik
4. Ziel	▪ Begleitung der Einhaltung dieser begünstigenden Sonderregelung für die Papierfabriken in NRW
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Ausschuss Altpapier NRW

1. Thema	2.2.5 Überprüfung Landesabfallgesetz NRW
2. Sachverhalt	▪ Die Überprüfung des Landesabfallgesetzes NRW wurde für die laufende Legislaturperiode angekündigt ▪ Zentrale Themen und Forderungen: ➤ Nur Regelungen, die durch nationales Recht vorgegeben sind, sollten auch auf Landesebene umgesetzt werden ➤ Die Kommunale Hand sollte nicht zu sehr gestärkt werden
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Der bisherige Ministererlass zum Ende der Abfalleigenschaft von Altpapier soll in das Gesetz mit eingebracht werden ▪ Erleichterungen für Reststoffe aus dem Produktionsprozess sollen erreicht werden
4. Ziel	▪ Qualitativ hochwertige Altpapiersammlung in den Kommunen: ➤ Durch Verbesserung der Information der Bürger ➤ Durch Verpflichtung der Kommunen zu hochwertigen Erfassungssystemen ▪ Berücksichtigung von ökologischen Aspekten (CO₂-Immissionen beim Transport) bei der AP-Ausschreibung ▪ Gesetzliche Privilegierung von Altpapier beim Transport und der Lagerung in der Papierfabrik ▪ Privilegierung von Rückständen aus der Altpapieraufbereitung
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Ausschuss Altpapier NRW

3 Umwelt / Energie / Wasser

1. Thema	3.1 Umwelt 3.1.1 Biodiversitätsstrategie NRW
2. Sachverhalt	▪ Die Landesregierung NRW hat im Jahr 2015 die Biodiversitätsstrategie NRW beschlossen, ohne die Kritik der Wirtschaft substantiell aufzugreifen ▪ So soll unter anderem neue Schutzgebietstypen zusätzlich zu den schon bestehenden festgelegt werden und der Anteil von Schutzgebieten in der Landesfläche insgesamt ausgeweitet werden
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Gefährdung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit ▪ Rohstoffsicherung
4. Ziel	▪ Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Papierindustrie in NRW ▪ Begleitung der im Koalitionsvertrag von CDU und FDP angekündigten Schritte zur kritischen Prüfung und Überarbeitung der Biodiversitätsstrategie in Zusammenarbeit mit unternehmer nrw
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Umweltausschuss

1. Thema	3.1.2 Landesnaturschutzgesetz NRW (LNatSchG)
2. Sachverhalt	▪ Das Landesnaturschutzgesetz umfasst Regelungen für einen umfangreichen Natur- und Artenschutz und den besonderen Schutz von Lebensräumen für Tiere und Pflanzen in NRW ▪ „Rechtspolitische Akzente“: Stärkung Naturschutz, Stärkung Biotopverbund, Erweiterung Mitwirkungsrechte von NGOs
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Hauptkritikpunkte: ➤ Verschärfungen Landesrecht gegenüber Bundesrecht ➤ Erweiterung Mitwirkungsrechte anerkannter Naturschutzvereinigungen ➤ Erhebliche Auswirkungen für Unternehmen ➤ Gefährdung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit ➤ Verfügbarkeit von Rohstoffen muss gewährleistet bleiben
4. Ziel	▪ Erhaltung der Wettbewerbsfähigkeit der Papierindustrie in NRW ▪ Begleitung der Überarbeitung der LNatSchG unter der neuen Landesregierung in Zusammenarbeit mit unternehmer nrw
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Umweltausschuss

1. Thema	3.1.3 Landesentwicklungsplan NRW (LEP)
2. Sachverhalt	▪ Der LEP NRW, der am 8. Februar 2017 in Kraft getreten ist, stellt die fachübergreifende, integrierte Konzeption für die räumliche Entwicklung Nordrhein-Westfalens über die nächsten 10 Jahre dar
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Hauptkritikpunkte: ➤ Einschränkung von Flächenausweisungen ➤ Beschränkung der Kompetenzen der Entscheidungsträger vor Ort ➤ Neuausweisung von Kraftwerksstandorten nur bei elektrischen Mindestwirkungsgrad von 58%, bzw. 75% bei KWK
4. Ziel	▪ Verhinderung ➤ von zu negativen und investitionsfeindlichen Planungsvorgaben beim Umgebungsschutz ➤ der Einschränkung von Flächenausweisungen ▪ Begleitung der im Koalitionsvertrag von CDU und FDP angekündigten Überarbeitung des LEP NRW, in Zusammenarbeit mit unternehmer nrw
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Umweltausschuss

1. Thema	3.2 Energie
2. Sachverhalt	▪ Ökologisch begründete Lasten und allgemeine Preissteigerungen im Energiebereich bedrohen die energieintensiven Industrien ▪ Papierindustrie ist drittgrößter industrieller Energieverwender
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Beteiligung der Papierindustrie am Dialog der energieintensiven Branchen in NRW mit dem Umweltministerium NRW
4. Ziel	▪ Verbesserung der Situation im Energiebereich bei: ➤ Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) ➤ Energie- und Stromsteuer-Gesetze
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Lobby- und Pressearbeit zusammen mit Energieintensiven Industrien in NRW ▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Energie- und Klimapolitik ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Energie und Klimapolitik

1. Thema	3.2.1 Klimaschutzplan NRW
2. Sachverhalt	▪ Als zentrales Instrument der NRW-Klimaschutzpolitik umfasst der Klimaschutzplan Maßnahmen für den Klimaschutz und zur Anpassung an die Folgen des Klimawandels ▪ Er konkretisiert damit die Strategien und Maßnahmen, mit denen die Ziele des NRW-Klimaschutzgesetzes erreicht werden sollen: Die Reduktion der Treibhausgasemissionen bis 2020 um mindestens 25 Prozent und bis 2050 um mindestens 80 Prozent (jeweils im Vergleich zum Jahr 1990) sowie die Anpassung an die Folgen des Klimawandels
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Bei einer möglichen einseitigen Verschärfung der Klimaschutzziele in NRW droht eine Verschiebung der nationalen und internationalen Wettbewerbsfähigkeit
4. Ziel	▪ Erhalt der Wettbewerbsfähigkeit der energieintensiven Papierindustrie in NRW ▪ Begleitung der im Koalitionsvertrag von CDU und FDP angekündigten Schritte zur Fortentwicklung des Klimaschutzplans zu einem Klimaschutzaudit, mit dem Maßnahmen auf Effizienz und ihre Wirksamkeit überprüft werden sollen
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung in den VDP Ausschüssen Umwelt und Energie- und Klimapolitik ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Energie und Klimapolitik NRW

1. Thema	3.2.2 Branchenübergreifende Energieeffizienznetzwerke in NRW
2. Sachverhalt	▪ Im Dezember 2014 hat sich die Papierindustrie zusammen mit anderen energieintensiven Branchen in Deutschland in einer gemeinsamen Erklärung gegenüber der Bundesregierung zur Einrichtung von 500 neuen Energieeffizienz-Netzwerken (EEN) bis Ende 2020 verpflichtet ▪ Der Verband der Chemischen Industrie (VCI) NRW konnte als Partner für die Gründung eines branchenübergreifenden EEN ChePap (EEN Chemie und Papier Rhein-Ruhr) gewonnen werden, das im Juli 2016 gestartet ist
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Ein branchenübergreifendes EEN bietet für die teilnehmenden Unternehmen die Chance, individuelle Energieeinsparpotentiale zu identifizieren, die Energieeffizienz gemeinsam zu steigern und dadurch Energiekosten dauerhaft zu senken
4. Ziel	▪ Begleitung und Unterstützung der Netzwerkarbeit im EEN Che-Pap ▪ Gründung eines weiteren branchenübergreifenden EEN mit interessierten Unternehmen der Papierindustrie NRW ▪ Erfüllung der freiwilligen Selbstverpflichtung der Papierindustrie
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung in den VDP-Ausschüssen Umwelt und Energie- und Klimapolitik

1. Thema	3.2.3 Netzentgelte in NRW
2. Sachverhalt	▪ Netzentgeltmodernisierungsgesetzes (NEMoG) ist am 22. Juli 2017 in Kraft getreten: ➤ Schrittweise Reduzierung der „vermiedenen Netzentgelte“ ➤ Bundesweite Vereinheitlichung der Netzentgelte auf der Übertragungsnetzebene ▪ Umsetzungsschritte: ➤ Beratung im Bundesrat: Änderungen der StromNEV (Artikelgesetz im NEMoG) ➤ Verabschiedung ist für Sommer 2018 geplant ➤ BMWi arbeitet bereits an VO
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Sinkende Kosten im Norden, in Bayern und im Osten Deutschlands und höhere Kosten im Westen und Südwesten (besonders auch in NRW) ▪ Die Papierindustrie als energieintensive Industrie wird erheblich belastet und der Wirtschaftsstandort Nordrhein-Westfalen hierdurch geschwächt
4. Ziel	▪ Verhinderung weiterer Belastungen für die Papierfabriken in Nordrhein-Westfalen
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Energie- und Klimapolitik ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Energie- und Klimapolitik

1. Thema	3.2.4 Veröffentlichung von Antragsunterlagen in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren
2. Sachverhalt	▪ Erlass des MKULNV NRW im März 2015 zur Regelung von §§ 25 Abs. 3 (frühe Öffentlichkeitsbeteiligung) und 27 VwVfG NRW (Veröffentlichung von Antragsunterlagen) in Genehmigungsverfahren ▪ Antragsunterlagen in immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren, für die eine Verpflichtung zur öffentlichen Bekanntmachung und Auslegung von Unterlagen besteht, müssen im Rahmen des Verfahrens auch im Internet veröffentlicht werden ▪ Aufhebung des Erlasses wurde im Rahmen des Entfesselungspaketes zum 30. August 2017 durch das Umweltministerium NRW vorgenommen mit dem Änderungserlass „Keine Anwendung des § 27a VwVfG NRW im immissionsschutzrechtlichen Genehmigungsverfahren“
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Gravierender Wettbewerbsnachteil durch Veröffentlichung von Antragsunterlagen im Internet ▪ Geht über die 1:1-Umsetzung von europäischem Recht hinaus ▪ Kein ausreichender Schutz von Geschäftsgeheimnissen und Urheberrechten ▪ Erhöhung der Gefahr von Cyberattacken und terroristischen Aktivitäten
4. Ziel	▪ Weitere Bearbeitung dieses Themenbereiches und frühzeitige Positionierung, falls dieses Thema wieder virulent wird.
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Energie- und Klimapolitik ▪ Enge Abstimmung mit unternehmer nrw: Ausschuss Umwelt

1. Thema	3.3 Wasser 3.3.1 Landeswassergesetz (LWG NRW)
2. Sachverhalt	▪ Das LWG NRW regelt den Schutz und die Nutzung von Gewässern, die Wasserversorgung und –entsorgung sowie die Gewässereinteilung ▪ Es ergänzt und konkretisiert die wasserrechtlichen Vorschriften des Bundes ▪ Ziele des WG, das 2016 in Kraft getreten ist: Umsetzung der Wasserrahmenrichtlinie, Verbesserung des Gewässerzustands, zeitgerechte Erreichung der Bewirtschaftungsziele sowie Verbesserung des Hochwasserschutzes
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Bedrohung bestehender Firmenstandorte, wenn das erforderliche Betriebswasser gar nicht mehr oder nicht mehr zu wirtschaftlich vertretbaren Kosten zur Verfügung steht ▪ Gefährdung der Wettbewerbsfähigkeit der Papierindustrie in NRW
4. Ziel	▪ Eine sichere und kostengünstige Wasserversorgung der Papierindustrie in NRW muss sichergestellt sein ▪ Begleitung der im Koalitionsvertrag von CDU und FDP angekündigten Schritte zur Novellierung des LWG, in Zusammenarbeit mit unternehmer nrw: ➤ Weitgehende Synchronisierung mit den Regelungen des Wasserhaushaltsgesetzes des Bundes ▪ Das betrifft unter anderem ➤ die Regelungen zu Gewässerrandstreifen, ➤ Vorkaufsrechten, ➤ der Entfristung von Genehmigungen ➤ und den Berichtspflichten
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Umwelt und AK Wasser

1. Thema	3.3.2 Erlasse Selbstüberwachung Legionellen
2. Sachverhalt	▪ Mit dem Erlass von September 2016 legt das Umweltministerium umfassende Regelungen für die Selbstüberwachung im Bereich industrieller Abwässer und Verdunstungskühlanlagen vor ▪ Er richtet sich an die zuständigen Überwachungsbehörden für Anlagen, die Abwasser- und Luftemissionen mit erhöhter Legionellen-Konzentration verursachen können (z. B. Kläranlagen und Verdunstungskühlanlagen)
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Kritische Aspekte bzgl. Abwasser: ➤ Festlegung von Grenzwerten, obwohl bislang keine eindeutigen Wirkzusammenhänge bekannt sind ➤ Keine verlässlichen Informationen, ab welchen Legionellen-Konzentrationen im Wasser luftgetragene Legionellen-Infektionen ausgelöst werden können ➤ Undifferenzierte Inanspruchnahme ganzer Industrien: unterbliebene Spezifizierung nach Branchen sowie keine Berücksichtigung spezifischer Besonderheiten der jeweiligen Produktionsprozesse und Zwischenschritte ▪ Kritische Aspekte bzgl. Verdunstungskühlanlagen: ➤ Mögliche Doppelregulierung ➤ Unverhältnismäßige Maßgabe der Stilllegung von Rückkühlwerken und damit ganzer Produktionsketten, falls Grenzwert überschritten wird ▪ Erheblicher bürokratischer und kostenintensiver Aufwand für die Unternehmen
4. Ziel	▪ Beobachtung und Begleitung der Umsetzungsschritte der Behörden in NRW erforderlich
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Umwelt und AK Wasser

1. Thema	3.3.3 Wasserentnahmeentgeltgesetz (WasEG NRW)
2. Sachverhalt	▪ Seit Februar 2004 erhebt das Land Nordrhein-Westfalen ein Entgelt für das Entnehmen von Wasser aus Gewässern (Letzte Novellierung im Jahr 2013) ▪ Das Entgeltaufkommen wird für den Aufwand, der aus der Umsetzung der EU-Wasserrahmenrichtlinie resultiert, verwendet und es werden Mittel für Aufgaben der Altlastensanierung und Altlastenaufbereitung zur Verfügung gestellt
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Hohe Kostenbelastung der Papierindustrie NRW als wasserintensive Industrie ▪ Keine bundesweit einheitliche Höhe des Wasserentnahmeentgeltes führt zu möglichen Standort- und Wettbewerbsnachteilen
4. Ziel	▪ Reduzierung bzw. Abschaffung des Wasserentnahmeentgelts in NRW
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Umwelt und AK Wasser

1. Thema	3.3.4 Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AWsV)
2. Sachverhalt	▪ Von wassergefährdenden Stoffen können erhebliche Gefahren für die Oberflächengewässer, das Grundwasser und somit auch für das Trinkwasser ausgehen ▪ Für Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen sind deshalb strikte Regelungen getroffen worden, die dem Vorsorgeprinzip Rechnung tragen: ➤ Wasserhaushaltsgesetz (WHG) (§§ 62 und 63) ➤ Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (Verordnung des Bundes vom 18. April 2017) ➤ Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen und über Fachbetriebe (VAwS) (Verordnungen der Bundesländer)
3. Hintergrund (Bedeutung für die Branche)	▪ Auswirkungen der AwSV vom 18. April 2017: ➤ Im Vergleich zur VAwS-NRW erfolgt ein Paradigmenwechsel ➤ Für Betreiber: ▪ Pflicht zur Einstufung von Stoffen und Gemischen ▪ Anzeigepflicht für prüfpflichtige Neuanlagen bzw. deren wesentlicher Änderung ▪ Eignungsfeststellung/ Sachverständigengutachten ▪ Anlagendokumentation für alle Anlagen ohne Ausnahmen oder Bagatellen
4. Ziel	▪ Beobachtung und Begleitung der Umsetzungsschritte in NRW erforderlich
5. Organisation / Bearbeitung	▪ Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW ▪ Abstimmung im VDP-Ausschuss Umwelt ▪ unternehmer nrw: Ausschuss Umwelt und AK Wasser

Gremienübersicht:

Ausschuss Altpapier NRW

- Vorsitzender: Bernd Scholbrock, Schoellershammer GmbH & Co. KG

Der Ausschuss Altpapier NRW vertritt die Rohstoffinteressen der Altpapier verarbeitenden Unternehmen der Papierindustrie in NRW und bearbeitet sämtliche mit dem Altpapierverbrauch zusammenhängenden Fragen des Marktes, der Abfallwirtschaftspolitik und der Ökologie.

Folgende Themen werden u.a. im Ausschuss Altpapier NRW bearbeitet:

- Altpapiermarkt
- Altpapierqualität
- Initiative zur Verbesserung von kommunalen Altpapier in NRW
- Ausschreibungsdatenbank zu kommunalen Altpapierausschreibungen
- Abfalleigenschaften
- Landesabfallgesetz

Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW

- Vorsitzender: Dr. Bernd Gerecht, Mitsubishi HiTec Paper Europe GmbH

Der Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW vertritt die gemeinsamen Interessen der Papierindustrie in NRW zu Umwelt- und Energiethemen. Er informiert die Mitgliedsfirmen über laufende Entwicklungen und erarbeitet technische Argumentationen für Gesetzgeber, Fachbehörden und Öffentlichkeit.

Folgende Themen werden u.a. im Erfahrungsaustausch Umwelt und Energie NRW bearbeitet:

- Biodiversitätsstrategie
- Landesnaturschutzgesetz
- Landesentwicklungsplan
- Klimaschutzplan
- Branchenübergreifende Energieeffizienznetzwerke
- Netzentgelte
- Immissionsschutzrechtliche Genehmigungsverfahren
- Landeswassergesetz
- Erlasse Selbstüberwachung Legionellen
- Wasserentnahmeentgeltgesetz (WasEG)
- Verordnung über Anlagen zum Umgang mit wassergefährdenden Stoffen (AwSV)